

Rettungsgasse kinderleicht

Eigentlich ist es doch ganz einfach eine Rettungsgasse zu bilden: Das haben 63 Kindergarten- und Grundschul Kinder auf über 30 Bobbycars anschaulich vorgemacht. Am Rescue Day bei der FF Pentling im Landkreis Regensburg haben sie den Erwachsenen gezeigt, wie man sich bei einem Unfall auf der Autobahn richtig verhält.



Notrufsäule, Verkehrsschilder und drei Fahrbahnen je 66 Zentimeter breit, umrahmt von einem künstlichen Grünstreifen, bilden die Kulisse für die Aktion »Rettungsgasse kinderleicht« vor dem Feuerwehrgerätehaus Pentling. Kaum ertönt das Sondersignal rutschen die Kleinen aus dem Kindergarten Pentling und der Grundschule Großberg mit ihren Rutscherfahrzeugen auseinander und bilden eine Rettungsgasse. Durch die braust dann »Feuerwehrmann« Johann ungehindert mit seinem Einsatzfahrzeug zur Unfallstelle. Eigentlich ganz simpel und trotzdem funktioniert es in der Realität oft nicht.

Als Stützpunktwehr ist die FF Pentling stark gefordert und muss jährlich bis zu 60-mal zu Unfällen auf den zwei großen Autobahnabschnitten der A3 und A93 ausrücken. »Wir hatten dieses Jahr schon brenzlige Situationen, in denen wir

nicht ungehindert durch eine Rettungsgasse zum Einsatzort gelangen konnten«, sagt der Kommandant Hans Hopfensperger, »viele Menschen bilden aus Unwissenheit keine Rettungsgasse, und vor allem ältere Verkehrsteilnehmer müssen noch mehr aufgeklärt werden.« Die Idee mit der Aktion »Rettungsgasse kinderleicht« ist dann unter anderem durch Florian Brenner, 2. Vorsitzender und Vater von zwei Kindern, gemeinsam mit dem Jugendwart Steve Auerswald entstanden, denn auf diese Weise können die Kleinen ein Vorbild für die Eltern und Großeltern sein. Die originelle Vorführung am Rescue Day hat auf jeden Fall für Gesprächsstoff in den Medien und in der Region gesorgt, und damit das wichtige Bilden einer Rettungsgasse erneut ins Bewusstsein gerufen. »Die Erzieherinnen und Leiterin des Kindergartens Sonja Heilmeier sowie die Grundschullehrerinnen

haben die Aktion enorm unterstützt und vorab mit den Kindern geübt. Ohne sie alle hätten wir das gar nicht auf die Beine stellen können«, freut sich Kommandant Hopfensperger über den gelungenen Rescue Day. Zwei junge Syrer aus der Jugendfeuerwehr hatten die gesponserten Bobbycars zusammengebaut, damit die Kinder bereits zwei Wochen vorher für ihren »Einsatz« proben konnten, wie sie ganz schnell und unkompliziert eine Rettungsgasse bilden. Die Kleinen waren mit Feuereifer dabei. Als »Belohnung« wurden die Rutscherautos nach der Aktion an den Kindergarten Pent-

Bild 1: Vorbildlich: der Retter hat freie Fahrt. Bild u.: Auch sonst hatten die Jüngsten viel Spaß beim Rescue Day. Aufn.: FA Felix Bonn.



ling, die Grundschule Großberg und das LeVia-Therapiezentrum Pentling übergeben. Insgesamt gab es am Rescue Day etliche Vorführungen und Mitmachaktionen, vom Firetrainer über medizinische Tipps »Erste Hilfe für Zuhause« bis zur Abschlussvorführung mit Rettungsschere und Spreizer. □

Bilder des Pentlinger Rescue-Days und das Video ihrer Aktion »Rettungsgasse kinderleicht« unter: www.feuerwehr-pentling.de

Zum richtigen Bilden einer Rettungsgasse gibt es auch einen sehenswerten Spot des Bayerischen Innenmi-

nisteriums unter: www.stmi.bayern.de/media/stmi/videos/015350/index.php Kinder des Kindergartens »Maria Ward« aus Pfarrkirchen erklären darin auf witzige Art und Weise, wann und wie eine Rettungsgasse zu bilden ist.

